

**Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe interessierte Leserinnen und Leser!**

Die Idee der Bürgerstiftung verbreitet sich in Deutschland seit über zehn Jahren mit zunehmendem Erfolg. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Unternehmen engagieren sich zum Beispiel in 14 Bürgerstiftungen in Hessen, eine davon ist unsere Bürgerstiftung Werra-Meißner. Wir tun dies, um das bürgerschaftliche Engagement in unserer Region zu fördern, zu vernetzen und langfristig Kapital für gemeinnützige Belange zu sichern. Auch Stifter, die mit unspektakulären Vermögenssummen Projekte fördern oder initiieren wirken so nachhaltig für die Region.



Eine der größten Stärken von Bürgerstiftungen ist dabei die Selbstorganisation. Während viele gemeinnützige Organisationen überwiegend durch öffentliche Mittel finanziert werden, organisieren sich in der Bürgerstiftung Einzelpersonen und Unternehmen selber und werben private Mittel ein. Durch das gemeinsame Dach sind auch kleinere Förderbeträge oder begrenzte Engagements wirkungsvoll, die Verwaltungskosten bleiben dabei durch das ehrenamtliche Engagement gering.

Mit unserer Bürgerstiftung Werra-Meißner können wir engagierte Arbeit für die Region verzeichnen. Einen Überblick darüber, was im Jahr 2009 bewegt wurde, gibt Ihnen der nachfolgende Jahresbericht über die ehrenamtliche Arbeit von Vorstand, Stiftungsrat und Stifterforum. Die Aktivitäten sind ausgesprochen vielfältig, angefangen von den Aktionen, um Spenden zu sammeln und uns der Öffentlichkeit zu präsentieren, wie z.B. beim Werra-Meißner-Tag oder der Benefiz-Veranstaltung zu unserem 5-jährigen Bestehen. Die Verwaltung der Treuhandstiftungen, des Stiftungskapitals und des Spendenaufkommens trägt ihre Früchte in der Förderung von Projekten, wodurch wir im Jahr 2009 13 gemeinnützige Initiativen unterstützen konnten.

Wir für unsere Region!
**BÜRGERSTIFTUNG
WERRA-MEIBNER**



Wir bedanken uns bei allen, die bei diesen Aktivitäten mitgewirkt haben. Sollten Ihnen beim Lesen des Jahresberichtes Ideen, Anregungen oder auch konkrete Vorschläge in den Sinn kommen, lassen Sie es uns wissen. Sie können jederzeit gerne auf uns zukommen.

Herzlichst Ihre
Ursula Baumgärtel-Blaschke, Vorstandsvorsitzende

Wir für unsere Region !

5 Jahre Bürgerstiftung Werra-Meißner

**Jubiläumsveranstaltung am 27. Mai 2009
im Alten Amtsgericht in Bischhausen**

Mit Freude blickte die Bürgerstiftung Werra-Meißner am 27. Mai 2009 auf fünf Jahre bürgerschaftliches Engagement zurück. Freunde, Förderer und Interessierte waren eingeladen, den Jahrestag im Rahmen einer Benefizveranstaltung mit zu feiern. Bekannte Köche aus dem Werra-Meißner-Kreis hatten ein wunderbares Menü zusammen gestellt. Nicht nur damit wurden wir verwöhnt, sondern auch mit musikalischen Beiträgen der Jazz Affairs und einem Rückblick auf die Arbeit der Bürgerstiftung. Es war ein rundherum atmosphärischer Abend, den alle genießen konnten. Viele haben zum Gelingen dieses Festes beigetragen; ihnen gilt



Der Vorstand der Bürgerstiftung mit den engagierten Köchen, von links: Ilona Friedrich, Rüdiger Klein (Teichhof Grandenborn), Christian Pelikan (Hotel Werratal, Bad Sooden-Allendorf), Joachim Tappe, Ursula Baumgärtel-Blaschke, Timo Wüstemann (Restaurant Pelikan, Bad Sooden-Allendorf), Björn Sippel (Landhotel Restaurant Meißnerhof, Germerode), Christian Koch (Hotel-Restaurant Pempel, Großalmerode), Otto Frank.

unser besonderer Dank. Durch das große unentgeltliche Engagement der Köche und Servicekräfte, durch Getränke Spenden und Hilfsleistungen aller Art konnten wir nach der Veranstaltung ein finanzielles Plus von mehr als 2000 € gutschreiben. Dieser Erfolg ermöglichte es uns, die Förderung von Projekten im Jahr 2009 aufzustocken.

Projektförderungen 2009

2009 wurden 13 Projekte von der Bürgerstiftung mit einer Gesamtfördersumme von 7.610,00 € unterstützt.

1. Abteilung Kinderturnen des Turnverein Schwebda 1912 e.V.:
Umsetzung des Musical-Projektes „Starlight-Express“
2. Abteilung Kinderturnen des Turnverein Schwebda 1912 e.V.:
Beitrag zu den Kosten für eine Fahrt der mitwirkenden Kinder nach Bochum zur Aufführung des Musicals „Starlight-Express“
3. DLRG OG Hessisch Lichtenau e.V.:
Zuschuss für die Anschaffung eines Defibrillators und Anwenderschulung für Ersthelfer
4. Schlüsselblume e.V.:
Workshopwochenende „Schreib doch mal was!“
5. Lichtenau e.V., Hessisch Lichtenau:
Zuschuss zur Beschaffung eines Balance-Trainers für die Arbeit mit schwer bewegungseingeschränkten Menschen
6. Pfad für Kinder e.V. - Interessengemeinschaft für Pflege- und Adoptivfamilien Werra-Meißner-Kreis: Durchführung eines Pflegeelterntages in Hessisch Lichtenau
7. Hospizgruppe Witzenhausen/Neu Eichenberg e.V.:
Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter/innen
8. Frauen für Frauen - Frauen für Kinder im Werra-Meißner-Kreis e.V.:
Fachtag „Über Wissen zum Handeln ... bei sexueller Gewalt und geistiger Behinderung“
9. Musikschule Werra-Meißner:
Finanzielle Unterstützung zum Fortbestand des Werra-Meißner-Orchesters
10. Gemeinde Neu Eichenberg:
Unterstützung für die Beschaffung von notwendigen Materialien für den Ausbildungsabschluss einer bedürftigen Person
11. Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL), Witzenhausen:
Unterstützung der Ausstellung „Neues Leben in alten Traditionen - Naturfarben und zeitgenössische Dorfteppiche aus Anatolien“
12. Anne-Frank-Schule, Eschwege:
Veranstaltung zum 80. Geburtstag von Anne-Frank
13. Bürgerhilfe Sontraer Land e.V.:
Finanzieller Beitrag für die Ausstattung neuer Räumlichkeiten

Abteilung Kinderturnen des Turnverein Schwebda 1912 e.V.

Umsetzung des Musical-Projektes „Starlight-Express“

Weil die Turngeräte aufgrund eines Umbaus des Bürgerhauses nicht zur Verfügung standen, haben die Übungsleiterinnen des Kinderturnens Corinna Otto und Sabine Rehbaum ein Musical-Projekt zur Umsetzung gebracht. Dabei hatten sie weitere ehrenamtliche Unterstützung der Dorfgemeinschaft, z.B. beim Anfertigen der Bühnenbilder oder der Kostüme.



„Starlight-Express“ wurde mit 20 Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 15 Jahren mit viel Freude, Kreativität, Professionalität und vor allem Durchhaltevermögen realisiert. Der Bevölkerung wurde das Projekt im Sommer 2009 mit großem Erfolg vorgestellt.

Besonders hervorzuheben ist auch, dass durch die Projektarbeit das Selbstwertgefühl und die Körperwahrnehmung der Kinder gestärkt werden konnten und das soziale Lernen in der Gruppe einen wichtigen Stellenwert eingenommen hat.

Schlüsselblume e.V.

Workshopwochenende „Schreib doch mal was!“

Der Verein Schlüsselblume e.V. – Verein zur integrativen Förderung von Bildung, Kultur und seelischer Gesundheit hat im Sommer 2009 einen Workshop zum Thema Literatur, Schreiben und Vortragen durchgeführt. Die 33 Teilnehmerinnen und



Teilnehmer im Alter zwischen 9 und 67 Jahren haben an diesem Wochenende intensiv miteinander kommuniziert. Die Bürgerstiftung förderte die Teilnahme von Personen aus dem Werra-Meißner-Kreis mit einem Anteil.

Wert gelegt haben die Veranstalter auf die Förderung der Wahrnehmung, der Kreativität, des Schreibens und des Vortragens. Die Vielseitigkeit der literarischen Möglichkeiten, so die Veranstalter, lasse es zu, dass sich jeder mit seinen besonderen Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen kann, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialem Status oder Vorbildung.

Den Abschluss bildete eine Poetry Slam.



Bürgerhilfe Sontraer Land e.V. Finanzieller Beitrag für die Ausstattung neuer Räumlichkeiten

Der Verein „Bürgerhilfe Sontraer Land“ e.V. hat sich 2008 gegründet, um die ehrenamtliche soziale Arbeit in der Stadt Sontra qualitativ weiter zu entwickeln und die verschiedenen Angebote besser miteinander zu vernetzen.

Die Vereinsmitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Vereinen in der Stadt die Aufgabenfelder Geben und Nehmen, Kleiderstube, Lebensmittelverteilungs-system sowie Mobilitätshilfe voranzutreiben und damit die

Lebensqualität von Menschen in belasteten und finanziell angespannten Lebenslagen zu verbessern.

Die Bürgerstiftung hat den Verein unterstützt, Räumlichkeiten für die Umsetzung ihrer Aufgaben herzurichten.

Entwicklung nimmt rasanten Verlauf

Bürgerhilfverein Sontraer Land weicht nach nur neun Monaten weitere Räume ein - Ausgabe der Lebensmittel in der Lindenauer Straße

VON HARALD TRILLER

SONTRA. Die Entwicklung des Bürgerhilfvereins Sontraer Land nimmt einen rasanten Verlauf. Nur neun Monate sind seit der Eröffnung der Räume (Büro, Kleiderstube, Vermittlung von Hilfspersonen) in der Niederstadt 32 vergangen, ehe nun in der Lindenauer Straße 4 ein zweites Domizil für die Lebensmittelausgabe (WR berichten) eingeweiht und in einer Feierstunde offiziell seiner Bestimmung übergeben wird.

Bärbel Persch, Vorsitzende des Hilfvereins, konnte viele Helferinnen und Helfer, aber auch zahlreiche Gönner gewinnen heißen, die allesamt einen Anteil an diesem absolut positiven Projekt haben. Ihn Worten war zu entnehmen, dass auch die Mitgliederbewegung auf einem guten Weg ist. Zur Gründung Ende Juli 2008 waren es 47 Vereinsmitglieder, Ende des Jahres 99 und mittlerweile zählen wir 147, rühmt Bärbel Persch die Werbetrödel. „denn es können nicht genug sein.“

Apropos Werbung: Der Bürgerhilfverein geht in die Offensive, war bei der ASH-Messe, beim Pflasterschneefestival sowie beim Kupferstädter

Bauernmarkt präsent, um die soziale Einrichtung ins helle Licht zu rücken. Mittlerweile sind 14 Ehrenamtliche in die tägliche Ausgabe der Lebensmittel (von Montag bis Samstag zwischen 10 und 11:30 Uhr) im Büro bei einer wöchentlichen Öffnungszeit von 18 Stunden. Einen weiteren wichtigen Schritt hat die Vorsitzende angesprochen: „Im Frühjahr haben wir uns entschlossen, einer Dachorganisation beizutreten. Wir sind fündig geworden, gehören seit dem 9. September dem Paritätischen Wohlfahrtsverband an, werden von dort aus professionell unterstützt und können Fortbildung in Anspruch nehmen“, so die Vorsitzende. „Der Bürgerhilfverein ist zu einer festen Institution in Sontra geworden. Für uns ist es ganz wichtig, und dafür werden wir alles tun, dass wir offen, ehrlich und ausschließlich zum Wohle der guten Sache miteinander umgehen.“

Bärbel Persch machte bei der Einweihung in zwei Richtungen Mut: „Wer Hilfe benötigt, ist bei uns richtig, „Ich weiß, da gibt es Hemmschwellen, die überwunden werden müssen. Aber wir freuen uns natürlich auch über personelle Verstärkung, die können wir jederzeit gebrauchen.“

Sontraer Bürgermeister Karl Heinz Schäfer, der mit Bärbel Persch den Verein initiierte, wies den Verein einmündig auf die für ehrenamtliche Arbeit, die Menschen geleistet wird, den es nicht so gut geht. „Es ist wunderbar, was hier aufgefunden wird. Die Motivation ist da, aber es wäre schön, wenn sich das Paket auf noch mehr Schultern verteilen würde.“ Die stellvertretende Stadtverordnetenvertreterin Elisabeth Adolph vorsetzerin des Engagement und würdigte das Engagement und gab unmissverständlich zu verstehen, dass Sontra stolz auf diese Einrichtung ist. Joachim Tappe, der 800 Euro von der Bürgerstiftung Werra-Meißner mitgebracht hat, bedauerte, dass es solche Hilfsvereine geben muss, freute sich aber gleichzeitig, dass es in Sontra einen gibt.

Für Gerda Brückmann von der gleichgelagerten Institution Arche in Lichtenau ist es eine Drehscheibe der Verteilung: Die einen geben es, die anderen benötigen es. Geben haben auch Horst Bachmann und Thomas Noll vom Bankverein Bebra (1000 Euro) und Michaela Ullmann von der VR-Bank Werra-Meißner (200 Euro).

der gleichgelagerten Institution Arche in Lichtenau ist es eine Drehscheibe der Verteilung: Die einen geben es, die anderen benötigen es. Geben haben auch Horst Bachmann und Thomas Noll vom Bankverein Bebra (1000 Euro) und Michaela Ullmann von der VR-Bank Werra-Meißner (200 Euro).



Finanzbericht 2009

Die Bürgerstiftung hatte zum Zeitpunkt der Gründung ein Grundstockvermögen in Höhe von 61.100 Euro. Im Jahr 2009 sind Zustiftungen von insgesamt 6.259 Euro zugeflossen. Zusammen mit den Zustiftungen in den Jahren 2004 bis 2008 von 41.500 Euro betragen die Zustiftungen zum Jahresende 2009 damit 47.759 Euro.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 wurden die Rücklagen um 583,94 Euro auf nunmehr 6.141 Euro erhöht. Grundstockvermögen, Zustiftungen und Rücklagen ergeben ein Stiftungsvermögen von insgesamt 115.000 Euro. Außerdem besteht aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 ein Mittelvortrag von 6.637,76 Euro.

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

Finanzanlagen	89.369,24
Bankguthaben	30.656,15
Sonstige Vermögensgegenstände	1.612,37
	121.637,76

Passiva

Grundstockvermögen	61.100,00
Zustiftungen	47.759,00
Rücklagen	6.141,00
Mittelvortrag	6.637,76
	121.637,76

Erträge

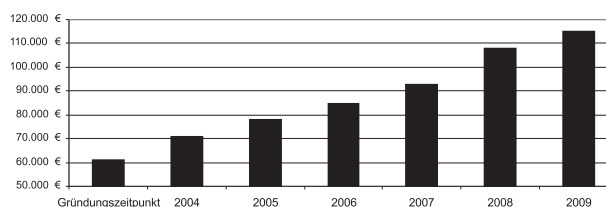
Spenden	1.794,50
Bußgelder	1.510,00
Zinserträge	3.374,64
Einnahmen Projekt Mach MitMensch	2.500,00
Verwaltung Treuhandstiftungen	500,00
Einnahmen aus Veranstaltungen	6.764,11

Aufwendungen

Projektförderungen	7.610,00
Öffentlichkeitsarbeit	595,17
Mitgliedsbeiträge	227,00
Sonstige Geschäftsausgaben	1.377,70
Ausgaben Mach MitMensch	2.213,17
Ausgaben Veranstaltungen	2.414,87

Die Einnahmen, aus denen die Bürgerstiftung ihre Arbeit finanziert, sind im Wesentlichen die Zinserträge aus dem Finanzanlagevermögen sowie Spendeneinnahmen, Bußgeldzuweisungen und Erträge aus Veranstaltungen. So konnte im Jahr 2009 aus dem Jubiläumsfest anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Bürgerstiftung und der Beteiligung mit einem Stand am Werra-Meißner-Tag ein Überschuss von rund 4.350 Euro erzielt werden.

Entwicklung des Stiftungsvermögens



Bürgerstiftung wissenswert

Die Bürgerstiftung Werra-Meißner wurde im Mai 2004 von 47 Personen, Unternehmen und Einrichtungen mit einem Kapital von 61.100 € gegründet. Zu den obersten Regeln zählt, dass das Stiftungskapital sicher angelegt erhalten bleiben muss. Aus seinen Zinserträgen und weiteren Einnahmen fördert die Bürgerstiftung gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Völkerverständigung und Natur- und Umweltschutz im Werra-Meißner-Kreis. Bis Ende 2009 wurden 51 Projekte mit insgesamt rund 36.300 € unterstützt. Besonders fördert die Bürgerstiftung ehrenamtliches Engagement. Ausgeschlossen sind kommunale Pflichtaufgaben. Die Idee eines gemeinsamen Engagements vieler für die Region überzeugte weitere Bürger, so dass die Bürgerstiftung heute 95 Stifterinnen und Stifter zählt. Gemeinsam mit den Treuhandstiftungen verwaltet die Bürgerstiftung heute ein Kapital von über 259.000 €, das zugunsten des Gemeinwohls im Werra-Meißner-Kreis von Bürgern für Bürger gewidmet wurde.

Hildegard-Fischer-Stiftung

Die Hildegard-Fischer-Stiftung, die seit 2006 treuhänderisch von der Bürgerstiftung verwaltet wird, hat z. Zt. ein Stiftungsvermögen von 59.000 €.



Der PKW der Multiple Sklerose Gesellschaft im Einsatz mit einer Betroffenen

Aus den Zinserträgen von durchschnittlich 1.800 € jährlich werden dem Stiftungszweck gemäß ausschließlich Aktivitäten der Multiple-Sklerose-Gesellschaft des Werra-Meißner-Kreises unterstützt und gefördert. Um die Einhaltung des Stiftungszweckes kümmert sich ein Stiftungsbeirat, dem Frau Knolle, Herr Sadowsky und Herr Tappe angehören.

Im Jahre 2007 wurde aus den Erträgen die Anschaffung eines Revitalgerätes gefördert, 2008 wurde die Werra-Meise unterstützt, eine von der Gesellschaft herausgegebene Zeitschrift, mit der die Patienten regelmäßig Kontakt untereinander halten, und im Jahre 2009 wurde mit 2.000 € eine dringend notwendige Reparatur des VW-Busses finanziert, mit dem die Therapeutin regelmäßig ihre Patientinnen und Patienten besucht bzw. Transportleistungen erbringt zur Wahrnehmung von Spezialterminen der Betroffenen.

Günter und Ursula Meißner-Stiftung

Die Günter und Ursula Meißner-Stiftung befindet sich seit dem Jahr 2008 in treuhänderischer Verwaltung der Bürgerstiftung Werra-Meißner. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe. Förderungen sind auf das Gebiet des Werra-Meißner-Kreises begrenzt.

Die Günter und Ursula Meißner-Stiftung verfügt über einen Beirat, der über die Verwendung der Stiftungsmittel beschließt. Der Beirat besteht zurzeit aus fünf Personen. Ihm gehören die Stifter Günter und Ursula Meißner sowie Ursula Baumgärtel-Blaschke, David Barié und Peter Höbbel als Mitglieder an.

Die Eheleute Günter und Ursula Meißner haben im Jahr 2009 eine weitere Zustiftung in Höhe von 15.000 Euro geleistet. Einschließlich einer gebildeten Rücklage hat sich das Stiftungsvermögen damit auf 85.500 Euro erhöht.

Aus den Erträgen der Stiftung sind im Jahr 2009 zwei Projekte gefördert worden. „Die JuThis“, die Kinder- und Jugendgruppe des Jungen Theaters

Eschwege konnten Dank der Zuwendung aus der Stiftung eine Verstärkeranlage und einige Funkmikros im Wert von 3700 € für die theaterbegeisterten Kinder anschaffen. Eine Zuwendung von 800,00 Euro wurde an das Bezirkskantorat Eschwege ausgezahlt. Der Betrag dient der Beschaffung von mobilen Bühnenteilen für die Auftritte von Kinder- und Jugendchorgruppen sowie für Kinder- und Jugendtheateraufführungen.



Das Ehepaar Meißner unterstützt die Kinder- und Jugendgruppe des Jungen Theaters Eschwege

Mitmachen

DU bist Bürgerstiftung

Die Idee der Bürgerstiftung – Wir für unsere Region - lebt vom Mitmachen. Möglichkeiten aktiv zu werden, bietet die Bürgerstiftung vielfältige.

Spenden

Spenden an die Bürgerstiftung – gleich welcher Höhe – werden unmittelbar für die Förderung sozialer und kultureller Projekte im Werra-Meißner-Kreis eingesetzt. Die Bürgerstiftung prüft, bewertet und entscheidet auf der Grundlage bei ihr eingegangener Förderanträge.

Zustiftungen

Eine Zustiftung erhöht das Stiftungskapital, aus dessen Zinserträgen ebenfalls Förderungen für das Gemeinwesen ausgesprochen werden. Zustifter unterstützen die beständige Finanzsäule der Bürgerstiftung und ihrer Förderarbeit. Sie geben der Bürgerstiftung ihren „langen Atem“, der über Generationen hinweg wirken soll. Mit einer Zustiftung ab 500 € bestimmen Sie mit Sitz und Stimme im Stifterforum die Stiftungsarbeit mit.

Zeit spenden

Wer hat denn schon Zeit zu verschenken? Vielleicht aber doch. Weil es Spaß macht und weil es Sinn stiftet. Die Bürgerstiftung bietet zahlreiche Möglichkeiten sich zu beteiligen. Vom konkreten Anpacken beim Kaffee- und Kuchenverkauf für den guten Zweck über organisatorische Aufgaben bis zu inhaltlicher Arbeit in Projekten.

Ideen stiften

Etwas neues Gutes in die Welt bringen, auch diesen Anspruch verfolgt die Bürgerstiftung. Ideen, wie das Gemeinwesen positiv entwickelt und das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden kann, finden bei der Bürgerstiftung einen fruchtbaren Boden.

Spenden- und Zustiftungskonto

Sparkasse Werra-Meißner
BLZ 522 500 30 • Kontonummer: 24745
Stichwort: „Spende“ oder „Zustiftung“
Zuwendungen sind steuerlich abzugsfähig.

Stifterportrait

Barbara und Peter Persch, Unternehmer aus Sontra



“Wir sind Zustifter der Bürgerstiftung geworden, weil wir die Menschen in unserer Region stärken wollen. Die Stiftung ist ein Garant dafür, dass die Hilfe vor Ort ankommt und

ehrenamtliches Engagement Unterstützung findet. Die Entwicklung unserer Gesellschaft erfordert eine noch größere Sensibilität füreinander/untereinander. Die Stiftung unterstützt Vereine, Gruppen, Organisationen u.v.m., die sich im sozialen und kulturellen Bereich engagieren. Das ist auch unsere Intension, deshalb haben wir uns für die Bürgerstiftung entschieden.”

Stifterforum

Das Stifterforum ist die Gemeinschaft der Stifterinnen und Stifter, die dem Stiftungsvermögen 500 € oder mehr zugewendet haben. Alle Stifter werden einmal im Jahr zum Stifterforum eingeladen, um sie zu informieren und ihnen Rechenschaft über die Aktivitäten zur Erfüllung des Stiftungszwecks abzulegen. Das Stifterforum ist an der Wahl des Stiftungsrates beteiligt. Zum 31.12.2009 gehörten dem Stifterforum 95 Personen, Unternehmen und Einrichtungen an.

Wettbewerb Mach MitMensch

Die Bürgerstiftung möchte außer mit Geld auch mit konkreten Ideen und Aktionen das bürgerschaftliche Engagement stärken. Mit diesem Ziel entwickelte eine Arbeitsgruppe der Bürgerstiftung ein Konzept, das junge und alte Menschen im Werra-Meißner-Kreis stärker ins Gespräch miteinander bringen sollte. Heraus kam der Schüler- und Jugendwettbewerb Mach MitMensch.

Im Sommer 2009 wurde der Wettbewerb mit dem Oberthema „Was Jung und Alt unterscheidet, verbindet und zusammenbringt“ ausgeschrieben. Teilnehmen konnten Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren und ab einer Gruppengröße von fünf Personen. Als Förderer konnte die VR-Bank Werra-Meißner und „Aktion Mensch“ gewonnen werden.

Bis zum Abgabeschluss am 15. Februar 2010 haben 13 Gruppen ihren Beitrag eingereicht. Die selbst gewählten Themen der Mach MitMensch-Teams sind dabei genauso vielfältig wie die Präsentationsformen. Am beeindruckendsten ist allerdings, wie außerordentlich sich die Jugendlichen engagiert haben und wie viel lebendiger Kontakt zwischen den Generationen entstanden ist. Über 220 Kinder und Jugendliche haben sich aktiv beteiligt. Bleibt nur die Frage: Wer hat denn nun gewonnen und bekommt die Preisgelder im Wert von insgesamt 3000 €?

Dank

Dank gilt allen, die im vergangenen Jahr Geld und Zeit für die Bürgerstiftung gespendet oder gestiftet haben. Sie haben der Bürgerstiftung damit die Möglichkeit eröffnet, ihr Stiftungskapital zu erhöhen und weitere Projekte zu fördern.

Besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Stiftungsrates und des Stifterforums, die mit Ihrer Arbeit den Vorstand aktiv unterstützen.

Wii oder was Wettbewerb bringt Alt und Jung zusammen

Von CHRISTIAN HORN

Eschwege. Es ist soweit. Der Schüler- und Jugendwettbewerb „Mach MitMensch“ der Bürgerstiftung Werra-Meißner hat begonnen und steht unter dem Motto: „Perpektivenwechsel - was Jung und Alt unterscheidet, verbindet und zusammenbringt“. Jugendliche zwischen zehn und 20 Jahren, die im Werra-Meißner-Kreis wohnen und sich zu Gruppen mit mindestens fünf Personen zusammenschließen, können an diesem Projekt teilnehmen und sich überlegen, wie sie das Thema in ihrem Umfeld bearbeiten möchten. Dass gilt natürlich auch für Jugendgruppen und Schulklassen. „Uns ist vor allem wichtig, dass die Jugendlichen in einen Dialog mit den älteren Menschen treten und zusammenarbeiten, zum Beispiel indem sie ihnen den Umgang mit dem Computer zeigen, um im Internet zu surfen“, so Gudrun Lang, die Vorsitzende der Bürgerstiftung. Der Anmeldeschluss ist am 12. Oktober. Der Abgabeschluss für die Projektberichte und die selbstgewählte Präsentation, wie etwa ein Video oder Rap, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, ist am 15. Februar 2010. „Ich bin mir sicher, dass wir viele kreative Projekte sehen und dass uns die Jugendlichen positiv überraschen werden“, so Stefan Fross vom Vorstand der VR-Bank, die den Wettbewerb finanziell unterstützt. Wie bei jedem Wettbewerb gibt es auch bei „Mach MitMensch“ Preise zu gewinnen. Die Gewinner werden auf einer Dankeschön-Party im Frühjahr 2010 verkündet. Wer noch Fragen zum Wettbewerb hat oder gleich seine Gruppe anmelden möchte, kann dies unter www.mach-mit-mensch.de tun oder sendet eine E-mail an: info@buergerstiftung-werra-meissner.de oder er bei Gudrun Lang. 0170-7259369



Hoffen auf möglichst viele kreative Wettbewerbsbeiträge: (v.li.) Stefan Fross (Vorstand der VR-Bank, Gudrun Lang, 1. Vorsitzende der Bürgerstiftung Werra-Meißner und Otto Frank (2. Vorsitzende der Bürgerstiftung). Foto: Horn

Darüber entscheidet eine kompetente Jury. Bekannt gegeben werden die Gewinner bei der Abschlussveranstaltung am 29. Mai 2010 um 18:00 Uhr im Kulturzentrum Altes E-Werk in Eschwege. Kommen Sie und lassen Sie sich begeistern von dem was zwischen Jung und Alt entstanden ist.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist neben Vorstand und Stifterforum das dritte Organ der Bürgerstiftung. Er berät den Vorstand, gibt ihm Anregungen für seine Arbeit und kontrolliert ihn. Ihm gehören an:

Helga von Bültzingslöwen, Erika Ebert, Claudia Herwig, Peter Höbbel, Heinrich Keller, Josef Klebing, Dirk Oetzel, Stefan Reuß, Karl-Heinz Riechel (Vorsitzender), Helmut Schmidt, Kurt-Dieter Schrauth, Anne-Marie Truniger (stellvertr. Vorsitzende), Elvira Valtink.

Stifterinnen und Stifter

Wir für unsere Region!
**BÜRGERSTIFTUNG
WERRA-MEIBNER**



Stifter und Landrat Stefan Reuß und weitere Helferinnen und Helfer im Einsatz

Waffeln für die gute Sache

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Bürgerstiftung mit einem eigenen Stand beim Werra-Meißner-Tag. Am 3. Oktober 2009 boten eine Vielzahl von Stifterinnen und

Bürgerstiftung Werra-Meißner

c/o Verein für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e.V.

Niederhoner Str. 54 • 37269 Eschwege
Tel. 05651-70511 • Fax 05651-331166
info@buergerstiftung-werra-meissner.de
www.buergerstiftung-werra-meissner.de

Stiftern sowie Freunde der Bürgerstiftung Kaffee und Waffeln auf der Burg Ludwigstein an. Der Standplatz war hervorragend, die Präsentation der Bürgerstiftung bemerkenswert, die Unterstützung überwältigend und die Resonanz kaum besser zu wünschen. Mit dem Überschuss der Aktion von 2.000 € konnte die Bürgerstiftung weitere Projekte im Werra-Meißner-Kreis unterstützen. Darüber hinaus präsentierte sich die Bürgerstiftung einem breiten Publikum und konnte sich in vielen Einzelgesprächen ganz persönlich vorstellen.

Allen Helferinnen und Helfern ein großes und herzliches Dankeschön.

Wir danken allen folgend aufgeführten Stifterinnen und Stiftern der Bürgerstiftung Werra-Meißner, sowie all denjenigen, die nicht veröffentlicht werden möchten:

Privatpersonen: Hartmut Adam, Eschwege; Dr. Klaus und Beatrix Amon, Meinhard; Corinna Bartholomäus, Witzzenhausen; Ursula Baumgärtel-Blaschke, Wehretal; Helga und Wolf von Bültzingslöwen, Hessisch Lichtenau; Heinz-Walter Eisenhuth, Eschwege; Sigrid Erfurth, Neu-Eichenberg; Matthias Falk, Bad Sooden-Allendorf; Alexander Feiertag, Eschwege; Wolfgang Fischer, Neu-Eichenberg; Werner Fortmann-Valtink, Witzzenhausen; Otto Frank, Wanfried; Holger Franke, Meinhard; Frauke Frick, Werleshausen; Regina Fricke, Hann. Münden; Ilona Friedrich, Kassel; Christiane Geisler, Hessisch Lichtenau; Hans Giller, Meinhard; Dr. Werner Giesübel, Eschwege; Amei und Dr. Hans Joachim Glauer, Witzzenhausen; Sabine Groß, Meinhard; Prof. Dr. Ulf Hahne, Flensburg; Claudia Herwig, Meißner; Dr. Dieter Heun, Kassel; Inge-Marie Hielscher, Meißner; Peter Höbbel, Eschwege; Bärbel Hochschild, Meißner; Claudia Hörhammer, Wanfried; Peter Hose, Großalmerode; Magdalene Hupfeld, Meißner; Edgar Ingrisch, Sontra; Fritz Kaufmann, Hessisch Lichtenau; Heinrich Keller, Meinhard; Brigitte Kiese, Eschwege; Hermann Kinast, Herleshausen; Elme Klebing, Hessisch Lichtenau; Josef Klebing, Hessisch Lichtenau; Brigitte Kohlstedt, Mengelrode; Hildegard Kunze, Helsa; Gerhard und Gudrun Müller-Lang, Meinhard; Barbara und Klaus-Peter Persch, Sontra; Ingrid Möller-Quanz und Lothar Quanz, Eschwege; Stefan Reuß, Witzzenhausen; Karl-Heinz Riechel, Neu-Eichenberg; Fritz Roßberg,

Witzzenhausen; Michael Roth, Bad Hersfeld; Helmut Schmidt, Herleshausen; Kurt-Dieter Schrauth, Wehretal; Bärbel Schuhmann-Nolte, Bad Sooden-Allendorf; Wolfgang Schulin, Neu-Eichenberg; Barbara Stolterfoth, Waldkappel; Joachim Tappe, Witzzenhausen; Renate Tappe, Witzzenhausen; Armin Trube, Bad Sooden-Allendorf; Anne-Marie Truniger, Witzzenhausen; Elvira Valtink, Witzzenhausen; Karl-Otto Weinaug, Witzzenhausen; Karl-Heinz Werner, Bad Sooden-Allendorf; Dr. Matthias Weseler, Hann. Münden.

Institutionen/Unternehmen: Arbeitskreis gemeinde-nahe Gesundheitsvorsorge gGmbH, Kassel; Aufwind-Verein für Seelische Gesundheit e.V., Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Eschwege; Bezirkslandfrauenverein Witzzenhausen, Bad Sooden-Allendorf; EDEKA-Neukauf, Großalmerode; Evangelischer Kirchenkreis Eschwege; Evangelischer Kirchenkreis Witzzenhausen; Fehr Umwelt Hessen GmbH, Bad Hersfeld; Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, Witzzenhausen; Gesellschaft zur Erhaltung der Klosteranlage Germerode e.V., Meißner; Heilpädagogische Praxis, Witzzenhausen; imkontext, Fulda; Katholisches Dekanat Eschwege, Witzzenhausen; Kreisverband Werra-Meißner, Bündnis 90/Die Grünen, Eschwege; LIONS-Club Hessisch Lichtenau; Luther-Bauplanungs-GmbH, Eschwege; Magistrat der Stadt Witzzenhausen; Oetzel-Brandschutzservice, Hessisch Lichtenau; Sparkasse Werra-Meißner, Eschwege; Volkshochschule Eschwege e.V.; Volkshochschule Witzzenhausen e.V.; Zeche Hirschberg GmbH, Kassel.